



Stadt
Eltville

Lieder von Sehnsucht, Leid und Fröhlichkeit

Klezmers Tochter und Miriam Ast präsentierten jüdische Lieder und Musik vom Balkan

Rauenthal. (chk) – „Frauen auf die Bühne lautet unser Schwerpunkt für das erste Halbjahr“, betonte Stefanie Börner vom Team des Kultur- und Tagungshauses (KuTa), als sie Klezmers Tochter und Miriam Ast ankündigte und das Publikum im voll besetzten Saal begrüßte. „Diesen Schwerpunkt haben wir schon zum zweiten Mal, denn Frauen sind unterrepräsentiert in Bands oder auch als Dirigentinnen. Außerdem wollten wir auch wieder einmal jüdisches Leben auf die Bühne holen.“ Das sei passend in diesen Tagen, wo sich die Befreiung von Auschwitz zum 75. Mal jähre und Frank-Walter Steinmeier als erster deutscher Bundespräsident in Yad Vashem eine Rede gehalten habe.

„Wir haben auch schon in Yad Vashem gespielt, aber es fiel uns schwer, etwas Fröhliches zu spielen“, erzählte Almut Schwab von Klezmers Tochter. „Doch ein junger Musiker hat uns ermutigt und gesagt: Es ist doch schön, dass wir hier sind und gemeinsam Musik machen.“ Auch ihre Eindrücke von dem Platz vor der Klagemauer in Jerusalem schilderte sie, wenn sich die

Gebete der Juden, der Klang der Glocken und der Ruf des Muezzins wie ein Klangteppich über die Stadt legen. „Das ist ein sehr spiritueller Ort.“ „In the Klezmers' Mood“ war das Musikprogramm im KuTa überschrieben, dass die drei „Töchter“ instrumental präsentierten und bei den meisten Stücken von der Jazz-Sängerin Miriam Ast unterstützt wurden. Viel Power brachten Klarinetistin Gabriela Kaufmann und Akkordeonistin Almut Schwab auf die Bühne. Sie moderierten abwechselnd das Programm, bewegten sich temperamentvoll mit ihren Instrumenten, während Nina Hacker ihrem Kontrabass singende und swingende Laute entlockte und wie ein musikalischer Fels in der Brandung wirkte.

In tiefer Verbundenheit mit dem musikalischen Erbe des osteuropäischen Judentums erzählt die Musik von Leid und Sehnsucht, von bitteren Zeiten, aber auch von großer Fröhlichkeit. „Diese Musik wurde seit Jahrhunderten in den Städten Osteuropas gespielt, vor allem zur Begleitung von Hochzeiten“, erzählte Gabriela Kauf-



Stefanie Börner vom KuTa-Team kündigte den Schwerpunkt „Frauen auf die Bühne“ an, der mit Klezmers Tochter und Miriam Ast eröffnet wurde.



Vier Vollblut-Musikerinnen – Klezmers Tochter mit Sängerin Miriam Ast – beeindruckten das Publikum.



Die Begeisterung im Saal war groß.

mann. Sie ließ ihre Klarinette lachen, weinen oder auch melancholisch schluchzen, während Almut Schwab saugend und quirlig ihr Akkordeon „bediente“. Auch ein Instrumentalstück aus dem Repertoire der sephardischen Juden trugen sie herzerreißend vor: „Los Bilbilicos“.

Die 30-jährige Miriam Ast ist seit 2015 Mitglied des London Vocal Project und tritt in diesem Programm mit Klezmers Tochter auf. Mit ihrer starken, wandelbaren Stimme wird sie manchmal mit Esther Ofarim verglichen. Zu ihrem Repertoire gehörte natürlich „Bei mir bist du scheen“, aber auch weniger bekannte jüdische Lieder und ein Lied, das die auf dem Balkan lebenden Roma zu Ehren von St. Georg singen. Zum Abschluss wurde das Publikum eingeladen, den leichten Refrain eines mazedonischen Liedes mitzusingen, doch danach war noch nicht Schluss, denn das begeisterte Publikum forderte Zugaben. Noch einmal trugen Klezmers Tochter und Miriam Ast „Bei mir bist du scheen“ vor und als zweite Zugabe „Jerusalem of Gold“ aus dem Film „Schindlers Liste“. Das Publikum entließ die vier professionellen Musikerinnen schließlich unter anhaltendem Beifall.